



Berlin, 1. Oktober 2022

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2021 über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Zusammenfassung.

Obwohl das Jahr 2021 von der Corona Pandemie geprägt war, konnte die Kurzarbeit der Mitarbeiter bei der Aurelia Stiftung beendet werden.

Trotz manch ausgefallener Veranstaltung wurde die Zusammenarbeit mit verschiedenen Wissenschaftsinstitutionen, Verbänden und Behörden weiterentwickelt und dient der Wirksamkeit und Entwicklung der Aurelia Stiftung.

Im Berichtszeitraum waren der geschäftsführende Vorstandsvorsitzende Thomas Radetzki und fünf weitere Mitarbeiter*innen in der Stiftung angestellt. Fünf weitere Personen waren auf Honorarbasis, als Freiwillige im ökologischen Jahr (FöJ) sowie als Praktikantin in der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

Für die eigene operative Tätigkeit zur Erfüllung der Stiftungsziele wurden im Geschäftsjahr 647 TDE verwendet. Darüber hinaus förderte die Aurelia Stiftung andere gemeinnützige Organisationen und deren Projekte durch Zuwendungen von insgesamt 87 TDE. Die Kosten für die Verwaltung der Stiftung beliefen sich auf 115 TDE. Diese Daten sind vorbehaltlich der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer.

Eigene Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

(Stiftungszweck §2, Abs2.a), c))

- Vier Hummel-Webinare zu Ökologie, Gefährdung, Hilfsmaßnahmen, Artenkenntnis, Grundlagen der Bestimmung von Hummelarten für Laien
- Fünf Hummel-Exkursionen zum Erleben der Webinar-Inhalte vor Ort: Hummeln und Wildbienen erkennen und unterscheiden, Lebensraum, Expertengespräch
- Zwei Hummel-Workshops Bau von Nisthilfen und Hummel-Bestimmung
- Vortrag beim NABU Potsdam zu Wildbienen und Bestimmung mit dem Binokular
- Mitarbeiterfortbildung für die Rentenversicherungsanstalt in Form einer Video Produktion zum Thema Blütenbestäubung
- Beitrag „Bienen und Bildung“ auf der Didacta Bildungsmesse im Zoom Format mit dem Klett Verlag
- Webinar »Die Biene im Fadenkreuz der Gentechnik«
- Generalaudienz im Vatikan, zu der Papst Franziskus Vertreter der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten“ geladen und seinen Segen gegeben hat
- Vortrag und Infostand auf Jahrestagung des „Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund“ (DBIB) in Friedrichshafen
- Vortrag beim Internationalen Weimarer Bienensymposium der Prof. Armbruster Imkerschule
- Individuelle Beratung von Privatpersonen zu Hummel- und Wildbienthemen
- Diverse Vorträge, TV und Radio Interviews sowie Beiträge in Publikums- und Fachpresse.

Eigene Projekte der Stiftung

(Stiftungszweck §2, Abs2.a), c))

- Entwicklung und Erprobung einer Bienenwohnung, welche besonderen Anforderungen an die Bienenpflege bei gleichzeitiger hoher Wirtschaftlichkeit erlaubt. Aufstellung von Bienenvölkern zu Lehr- und Forschungszwecken im Garten der Stiftung.
- Erstellung einer Installation zur Visualisierung der vielfachen Pestizidbelastung von Blütenpollen anlässlich des Weltbienentages, Veranstaltung und Kundgebung
- Monitoring von Neonicotinoid Rückständen im Frühjahrsblütenhonig, Untersuchung, Recherche, Korrespondenz mit dem BVL
- Pestizide in Haus- und Kleingärten, Zulassungsfragen
- Verlust der Verkehrsfähigkeit von Honig durch Verunreinigung von Glyphosat, Fragen der guten fachlichen Praxis und der Haftung
- Kampagne: Schutz der Bienen vor Veränderung ihres Genoms durch neue Gentechnik
- Ausnahmegenehmigung für das vom EUGH verbotene Neonicotinoid Thiamethoxam im Zuckerrüben - Anbau, Recherche, Evaluierung juristischer Vorgehensweisen

- Stellungnahme zur Umsetzung der Aarhus Konvention durch die Europäische Gesetzgebung, Gewinnung des Deutschen Naturschutzring als Kooperationspartner, Information von Mitgliedern des Europäischen Parlament

Projektentwicklung (Vorbereitungsphase)

- Monitoring der Hummelpopulation in einem sechsjährigen Citizens Science Projekt. Erste beide Jahre in Berlin und Brandenburg, danach bundesweit. Förderantrag beim Bundesamt für Naturschutz (BfN).
- Bienen als Gesellschafter - Rechtspositionen der Natur
- Weiterentwicklung des Projektes „Bienen und Bildung“ mit dem Klett MINT Verlag und Mellifera e.V.
- Start einer Kooperation mit Ana Prvacki, Artist in Residence beim Gropius Bau in Berlin zu „BeeArt“

Geförderte Projekte anderer gemeinnütziger Träger

- Untersuchung von subletalen Effekten durch Pestizide auf solitäre Bienen im Vergleich konventioneller und ökologisch bewirtschafteter Agrarflächen; Dr. Samuel Boff (Uni Ulm)
- Forschungsprojekt „Einfluss von Thiaclopid auf die neuronale Integration bei Hummeln“, Prof. Dr. Randolf Menzel, FU Berlin. Projektabschluss in 2021
- Kindertheater „Apfelkomplott“ im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Studie zur Verfrachtung von Pestiziden durch Wind, Schweisfurth Stiftung.
- Förderung des Bündnisses Meine Landwirtschaft
- Förderung des Informationsdienst Gentechnik

Förderung und Zusammenarbeit der Imkergruppierungen, Verbände und Bieneninstitute

(Stiftungszweck §2, Abs2.a), b), e), f))

- Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bund (DBIB) wegen der Belastung der Bienengesundheit durch Pestizide und des Verlustes der Verkehrsfähigkeit von Honig durch Pestizidrückstände.
- Beratungen mit dem Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bund (DBIB) und der Armbruster Imkerschule zu Zielen und Aktivitäten der Imkerverbände und speziell zu einem Weltbienenkongress der Apimondia in Berlin,
- Treffen mit Präsident und Generalsekretär der Apimondia und finanzielle Förderung der Kooperationsgespräche
- Zoom Konferenz mit den Rechtsanwälten verschiedener NGOs zu neuer Gentechnik in der Landwirtschaft
- Mitgliedschaft von Thomas Radetzki in der „Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenwissenschaftler e.V.“.

Landwirtschaft und Imkerei

(Stiftungszweck §2, Abs2.d), e), f))

- Koordination des „Bündnis zum Schutz der Bienen“ (informeller Zusammenschluss von 15 Verbänden der Imkerschaft, des Naturschutzes und der Lebensmittelwirtschaft), Themenschwerpunkte: Subletale Effekte von Pestiziden auf die Gesundheit der Bienen, die Verunreinigung des Honigs sowie den Einfluss auf die Biodiversität.
- Fachliche Stellungnahme an Bundeslandwirtschaftsministerin und Präsidenten des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: Schutz für Bienen und Imkereiprodukte vor Pestizidbelastung
- Offener Brief mit Bündnispartnern der Europäischen Bürgerinitiative an die Bundesregierung zur Überprüfen der Genehmigung von Sulfoxaflor
- Fachliche Stellungnahme in offenem Brief an EU-Kommissarin Kyriakides zur Neubewertung von Glyphosat
- Offener Brief an BVL und Koalitionsverhandelnde Parteien zu "Pestizid-Statistiken"
- Online Diskussion zu Pestizidreduktion mit Susanne Mittag, MdB (SPD), Hermann Färber, MdB (CDU), Harald Ebner, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) und Ina Latendorf, MdB (Die Linke).
- Kooperationsanbahnung mit Fridays for Future zum Thema Agrarwende für die Klimasituation
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V., Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Allianzen für die Bienen

(Stiftungszweck §2, Abs2.e), f))

- Gespräche mit Stadtbienen e.V., ORION e.V. und Berlin summt zur Kooperation bei Initiative zu Hummeln, Wild- und Honigbienen in Berlin.
- Kooperation zu Hummeln mit Prof. Dave Goulsen (University Sussex) und Bumble BeeTrust.
- Kooperation mit Prof. Josef Settele, Helmholtz Zentrum Halle.
- NGO Meetings zur Vor- und Nachbereitung der „Zukunftskommission Landwirtschaft“
- Mitarbeit bei drei Konferenzen der Senatsverwaltung zur Entwicklung der Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt
- Anwendungsverbot von Neonicotinoiden durch den Europäischen Gerichtshof (EUGH) nach siebenjährigen Rechtsstreit. Mitwirkung am Verfahren durch Mitglieder des „Bündnis zum Schutz der Bienen“
- Maßgeblich Beteiligung am Dialogprozess der Brandenburger Volksinitiativen zur Artenvielfalt mit dem Landtag

- Digitale Treffen mit Vertreter*innen anderer Länder-Volksinitiativen
- Teilnahme bei der Jahrestagung der GLS Treuhand, Bochum.
- Teilnahme Veranstaltungen zu Landwirtschaft und Naturschutz des Deutschen Bauernverband und des Deutschen Naturschutzring in Grüner Woche
- Mitwirkung beim DNR Verbändetreffen Naturschutz mit Vertretern des BfN.
- Mitwirkung bei div. Runden Tischen zu Gentechnik in der Landwirtschaft.
- Mitwirkung Trägerkreis der Organisation „Meine Landwirtschaft“.
- Mitwirkung Trägerkreis „Wir haben es satt“, Mitwirkung in Programm-AG
- Mitwirkung bei der Tagung „NGOs für Partizipation & Demokratie“, Otto Scharmer.
- Mitwirkung bei der Europäischen Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“ (gemäß Artikel 11 Absatz 4 EUV). Erfolgreicher Abschluss der EBI.
- Mitwirkung in der Brandenburger Volksinitiative Artenvielfalt.
- Mitwirkung in der Projektgruppe zum Forschungsprojekt „Bienen als Umweltpäher“ bei Professor Dr. Randolf Menzel (FU Berlin), regelmäßige Datenerfassung im Stiftungsgarten.
- Mitwirkung in der Projektgruppe „Abgabe auf Spritz- und Düngemittel“, Abschlussbericht und Präsentation für BMU Ministerin
- Mitwirkung bei der Kundgebung am Bundestag zu mehr als 450.000 deutschen Stimmen für die Europäische Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten“
- Teilnahme an Jahreshauptversammlung der gemeinnützigen GLS Treuhand e.V., Bochum
- Stellungnahme zur rechtliche Bewertung neuer Gentechnik in der EU mit den Partnern des Runden Tisch Gentechnik an BMEL Ministerin Frau Klöckner
- Kooperationsprojekt mit dem WWF Deutschland als Anwälte der Bienen
- Zusammenarbeit mit dem Bündnis für eine Neonicotinoid freie Landwirtschaft
- Koordination der Imker und Imkerverbände für die „Wir haben es satt“ Kundgebung im Januar 2022
- Beteiligung an offenem Brief der NGOs zur Nachbesserung des Deutschen Strategieplans zur Umsetzung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik

Mitgliedschaften

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Deutscher Naturschutzring
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V., UnternehmensGrün
- Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft e.V.
- GLS Treuhand e.V., Bochum
- Verein zur Förderung der biodynamischen Landwirtschaft e.V.
- Imkerverein Tempelhof e.V.
- Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.

Als Vorstand beschließen wir gemäß §13 Abs. 3 b) der Satzung den obigen Tätigkeitsbericht der Aurelia Stiftung zur Vorlage bei der Senatsverwaltung Berlin.

Berlin, 1.Oktober 2022



Thomas Radetzki

Aurelia Stiftung
„Es lebe die Biene!“
Bismarckallee 9
14193 Berlin

Dr. Madlen Ziege

